

Erledigt Hackbook Crowdfunding

Beitrag von „Elke“ vom 2. Juli 2015, 11:27

hey moin,

ich bin immer noch auf der suche nach einem gut laufendem hack-ultrabook. da immer irgendwas nicht funktioniert, habe ich gerade ne fixe idee. was meint ihr? bekommt man es wohl hin eine crowdfunding aktion zu starten, bei der man einen hersteller findet, der ein voll kompatibles hackbook produziert? so ähnlich wie "projekt q - run any os" nur halt für ein ganzes book. natürlich ist kein os vorinstalliert, damit man nicht rechtliche probleme bekommt. was meint ihr? würdet ihr sowas haben wollen? wenn ja, wie viel leistung sollte es zu welchem preis haben.

oder ist das eine bescheuerte idee???



genießt das wetter!

Beitrag von „keiner99“ vom 2. Juli 2015, 15:05

gute Idee nur ich glaub das wird ein teures Vergnügen (das Q Board ist auch nicht grad billig) und dann kauft man sich doch gleich ein Macbook

Beitrag von „DoeJohn“ vom 2. Juli 2015, 21:13

Genau das glaube ich auch. Bei einem Board, wie das Quo Projekt, gibt es bis heute ja die Möglichkeit, Ozmosis auf ein herkömmliches Board zu flashen. Das liegt aber daran, das sich die Boards doch sehr ähnlich sind.

Ein Notebook das man extra für Mac OS X konstruiert, wird ein Unikum bleiben. Jedes Notebook, gerade die verschiedener Hersteller, unterscheiden sich doch erheblich voneinander! Ich habe jedenfalls von einem Hackbook großen Abstand genommen. Mein letztes Projekt war ein Lenovo T61, was auch sehr dafür geeignet ist. Aber ein solches Notebook findet man heute nicht mehr! Und schafft man es endlich ein Notebook mit Mac OS X zu versehen, merkt man auch gleich, das es nicht so läuft, wie ein echtes MacBook. Irgendwie bleibt ein Hackbook immer eine Baustelle, bis auf ein paar Ausnahmen!

Beitrag von „Baron Samedi“ vom 3. Juli 2015, 08:27

Da schließe ich mich Trainer an.

Wenn es denn ein Notebook sein soll, ist aus meiner Sicht ein gebrauchtes Macbook (Pro) sinnvoller. Ich bin eh kein Freund von Neukäufen von Apple-Hardware (ist mir zu teuer), aber in der Bucht kann man hier und da schon mal ein Schnäppchen machen. Ich habe beispielsweise im Juli 2013 ein drei Monate altes Macbook Pro Retina 13,3" im Wert von 1.600,- Euros (Originalrechnung lag bei) für 1.000,- Euros ersteigert. Es hat treu seine Dienste getan bis ich es vor ca. 2 Monaten für 911,- Euros bei Ebay wieder verkauft habe.

Lange Rede kurzer Sinn: Mit einem gebrauchten Macbook (Pro) hast Du vergleichsweise weniger Ärger mit OSX und der Wertverlust ist auch nicht zu verachten. Das ist bei einem Hackboom wahrscheinlich auch eher anders ...

Beitrag von „MacGrummel“ vom 3. Juli 2015, 09:17

Ein Quo-Hackbook hat ja nicht nur die "kleinen" Peripherie-Probleme zu lösen, sondern vor allem anderen das bekannte mit der Grafik. So lange es keinem gelingt, die Optimus-Technik sinnvoll wie in einem MacBook laufen zu lassen, ist das ganze zum Scheitern verurteilt. Denn bei allem Werbe-Getöse: wirklich ausreichend schnell sind die integrierten Intel-Grafik-Chipsätze nicht! Und auch bei scheinbar gleicher Grafik-Bestückung wie in einem MacBook: bisher geht das nicht!

Beitrag von „Elke“ vom 3. Juli 2015, 16:22

ach schade, aber dann schlage ich mir die idee mal wieder schnell aus dem kopf!

Vielen Dank für eure Einschätzungen!

Beitrag von „DoeJohn“ vom 3. Juli 2015, 16:38

Dann spare noch ein bisschen und kaufe dir ein MacBook. Bei pfleglicher Behandlung hast du dann auch immer ein tolles Notebook. Und wie [Baron Samedi](#) schon geschrieben hat, ist der Wiederverkaufswert nicht zu verachten. Bei Ebay gehen sogar defekte MacBooks noch für mehrere hundert Euro über den Tisch!

Beitrag von „crusadegt“ vom 3. Juli 2015, 16:39

und Apple hat meistens auch auf seiner Seite Macbooks refurbished.
Von daher eigentlich keine schlechte Wahl 😊

Beitrag von „grt“ vom 3. Juli 2015, 23:27

mir fällt da das lenovo x220 ein - kleiner als ein a4 zeichenbuch, leicht, merkt man in der tasche fast gar nicht und bis auf den cardreader werkelt es fleissig - abgesehen von der wlan-karte, die einen bios-mod bräuchte (hab mich immer noch nicht rangetraut...)

und bei allen t und w-modellen der x220-serie von lenovo kann man die grafikkarten einzeln ansprechen, beide laufen unter osx, zwar nicht gleichzeitig, aber man kann sich ja vorher überlegen, ob man die leistung der diskreten grafik aktuell braucht oder nicht.

und in der anschaffung sind alle weit günstiger als ein macbook der selben generation -> gerade hat es den "sie-sind-nun-3-bis-4-jahre-alt-abgeschrieben-und-müssen-raus preissturz" gegeben: x220 und t420 um 200 € zu haben. und unkaputtbar und schraubendreherfreundlich sind sie nebenbei auch noch, ersatzteile kriegt man, bastelmanual auch. finde ich persönlich deutlich umweltfreundlicher, als verklebte komponenten und einen leuchtenden apfel, für den ich noch mal den ein oder anderen schein drauflegen muss, selbst, wenn es sich eindeutig um elektroniksrott handelt.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 4. Juli 2015, 00:06

Wie sieht denn die Grafik bei Dir aus? Laufen die NVIDIA-Karten dann wenigstens in sinnvollem Tempo? Wenn ich bei meinen Rechnern die interne Intel selbst mit einer der uralten 120er oder 9800GT von NVIDIA vergleiche, glaubt das keiner, was da NEU sein soll...

Beitrag von „Elke“ vom 4. Juli 2015, 09:10

tatsächlich habe ich noch ein macbook von 2009 mit 4gb ram. das läuft nach wie vor gut und der akku macht immer noch nicht schlapp - obwohl schon lange und oft in gebrauch.

trotzdem reizt mich ja ein hackbook - obwohl trainer und crusadeGT recht haben - das geld mehr im verhältnis zur zuverlässigkeit und zum stressfaktor.

grt - wie hast du denn das x220 installiert bzw. ich bin nicht so firm mit clover - läuft das auch mit unibeast oder myhack?

grüße!

Beitrag von „grt“ vom 4. Juli 2015, 12:10

@ grummel: ich hab keine beanstandungen, allerdings hab ich auch noch nie irgendwelches benchmarkzeugs befragt. spielen tu ich nicht, videoschnitte (meist sd) auch mit mehreren spuren gehen einwandfrei. solange alles geht, was ich machen will, ist der rechner für mich ok.

@ elke: meine laufen alle mit clover, aktuell ist ml auf beiden arbeitslaptops drauf, das t420 (nur hd3000) hat mavericks, da müssen noch kleinere macken beseitigt werden (bluetooth und verwirrte statusleds). myHack&co hab ich aus meinem universum verbannt. ich mach eine möglichst saubere installation mit so wenig eingriffen wie möglich, alles weitere mit einer individuellen dsdt und ein paar zusatz- bzw angepassten kexten.

Beitrag von „Elke“ vom 4. Juli 2015, 12:38

okay - ich muss wohl mal richtig mit clover auseinander setzen. bislang hört sich das noch ein bisschen zu "advanced" an. hab zwar mal ein notebook von dell mit allem drum und dran zum laufen bekommen - aber das hat auch gedauert und eben nicht mit clover.

wie immer - danke fürs erfahrung teilen an alle!

Beitrag von „crusadegt“ vom 4. Juli 2015, 15:49

Gerade die Laptops von Lenovo sind meistens kompatibel... Es gilt halt auf die ganzen Sachen zu achten wie z.B. welche Graka etc

Beitrag von „Elke“ vom 8. Juli 2015, 10:10

okay, nochmal vielen dank für eure einschätzungen!



ich denke hier kann dann auch dicht - oder?



Beitrag von „crusadegt“ vom 8. Juli 2015, 10:12

Jup... auf userwunsch

